BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Blessenstätte 23a · 33330 Gütersloh

An
den Vorsitzenden
des Ausschusses für Planung, Bauen und Immobilien
der Stadt Gütersloh
Herrn Matthias Trepper

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
**im Rat der Stadt Gütersloh**
Maik Steiner, Sprecher
Gitte Trostmann, Sprecherin
Blessenstätte 23a
33330 Gütersloh

Telefon: 05241/14051
fraktion@gruene-guetersloh.de
www.gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 14.09.2023

# Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den Ausschuss für Planung, Bauen und Immobilien am 19.09.2023 zum TOP 8 „Heidewaldstadion Überplanmäßige Mittelbereitstellung“

Sehr geehrter Herr Trepper,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt für die Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Immobilien am 19.09.2023 den folgenden **Antrag „Stadiongesellschaft für das Heidewaldstadion“** zum TOP 8 **„Heidewaldstadion Überplanmäßige Mittelbereitstellung“.**

**Antrag:**
Die Verwaltung wird beauftragt, den Prozess der Gründung einer Stadiongesellschaft für das Heidewaldstadion einzuleiten und hierzu Sondierungsgespräche mit dem FC Gütersloh und dem Schützenverein zu führen. Die Stadiongesellschaft soll offen für eine Beteiligung von Sponsoren als Mitgesellschafter sein.
Über das Ergebnis der Gespräche und einen möglichen Zeithorizont zur Gründung einer solchen Gesellschaft ist der zuständige Ausschuss zu unterrichten.

**Begründung:**
Für das Heidewaldstadion sind aktuell hohe Sanierungsbedarfe mit einem Kostenvolumen von 1,1 Millionen Euro formuliert worden.
Sollte sich der sportliche Erfolg des FC Gütersloh mittelfristig fortsetzen, wären bei einem weiteren Aufstieg weitere hohe Investitionen in das Stadion notwendig, um die Auflagen des DFB für die 3. Liga zu erfüllen (1.000 Sitzplätze, Rasenheizung, usw.), die schwer aus städtischen Mitteln zu leisten wären.
Angesichts dieser Entwicklung stellt sich für uns die Frage, ob das jetzige Modell einer alleinigen städtischen Trägerschaft noch angemessen ist.
Mit einer Stadiongesellschaft, wie sie z. B. in Verl realisiert wurde, lägen der Betrieb, der Ausbau und die Sanierung des Heidewaldstadions nicht mehr allein in städtischer Verantwortung, sondern würden vom Verein, Sponsoren und der Stadt gemeinsam getragen. In Verl hat die Stadt 40 Prozent Anteil, in Flensburg 33 Prozent. Die Beteiligung von Sponsoren ist bei einer Stadiongesellschaft viel leichter möglich, da sie als Mitgesellschafter in die Ausgestaltung des Stadions einbezogen wären.

Betrieb, Management und Marketing des Stadions würden professionalisiert, neue Zielgruppen könnten leichter erschlossen werden, Bauvorhaben ließen sich schneller umsetzen.

Beispiele für Stadiongesellschaften:
https://www.fla.de/fl-arena/fodbold/37270/stadiongesellschaft-als-nachster-schritt

https://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/verl/23342259_SC-Verl-gruendet-Stadiongesellschaft-Was-das-konkret-bedeutet.html

Mit freundlichen Grüßen,

| | |
|---|---|
| Birgit Niemann-Hollatz | Marco Mantovanelli |
| Sprecherin im Ausschuss | Sportpolitischer Sprecher |